

# JAHRESBERICHT



2000

## **Inhaltsverzeichnis:**

### **Editorial**

### **Gedenken der verstorbenen Kameraden**

### **Jahresbericht Aktive Wehr** (StBM F. Tiemann)

### **Jahresbericht Jugendfeuerwehr** (HBM B. Meier)

### **Jahresbericht Alters- und Ehrenabteilung** (OBM a.D. K. Juckel)

### **Jahresbericht Spielmannszug** ( Stabführer R. Gras)

### **Personalmaßnahmen**

-  Ehrungen für 35 und 25 jährige Dienstzeit
-  Versetzungen in die Alters- und Ehrenabteilung
-  Beförderungen
-  Ernennungen
-  Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr
-  Aufnahmen

## EDITORIAL

Verehrte Leserinnen, verehrte Leser,  
meine Kameradinnen und Kameraden

nach einem guten Start ins neue Jahrtausend  
wollen wir mit dieser Dokumentation auf das  
letzte Jahr im 20. Jahrhundert Rückschau halten.



Sie finden wieder viele Fakten, Daten und Zahlen zur  
personellen Stärke der Freiwilligen Feuerwehr Detmold, zum  
Fahrzeugbestand, zur Vielfältigkeit der Einsätze – mit dem  
Vergleich zum letzten Berichtsjahr- und zur Aus- und  
Fortbildung der Feuerwehrmitglieder.

Einen breiten Raum nehmen Ehrungen verdienter Feuerwehr-  
kameradinnen und – kameraden, Versetzungen in die Alters-  
und Ehrenabteilung sowie Ernennungen und Beförderungen zu  
höheren Dienstgraden ein.

Eine detailliertere Berichterstattung würde den Rahmen dieser  
Ausgabe sprengen. Sie ist trotzdem ein ausdrucksvoller Beweis  
dafür, dass es sich um eine engagierte und leistungsstarke  
Freiwillige Feuerwehr handelt.

Für die stete Einsatzbereitschaft zum Wohle der Bürgerinnen  
und Bürger unserer Stadt und das mir entgegengebrachte  
Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich  
bedanken und hoffe auf eine weiterhin vertrauensvolle,  
kooperative Zusammenarbeit.

Mein abschließender Dank gilt den Familien unserer  
Kameradinnen und Kameraden für ihre verständnisvolle  
Unterstützung unserer Arbeit.

Friedrich Tiemann

Stadtbrandmeister

Im Gedenken an die im Jahr 2000 verstorbenen Kameraden



Georg

Beckmann

hauptamtlich

Wilhelm

Wrenger

LZ Diestelbruch

Paul

Stölting

LZ Remmighausen

August

Sand

LZ Remmighausen

Carl

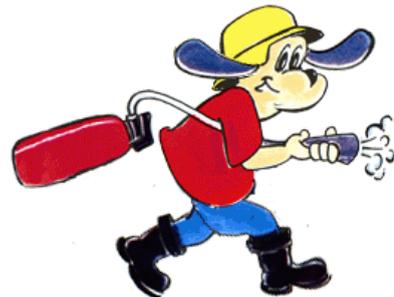
Eichhof

Spielmannszug

## Jahresbericht Aktive Wehr

### Stärke der Feuerwehr

326	ehrenamtliche Feuerwehrangehörige
45	hauptamtliche Feuerwehrangehörige
148	Jungen und Mädchen in der Jugendfeuerwehr
153	Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung
2	Ehrenmitglieder
23	aktive Spielleute
697	Mitglieder



## F a h r z e u g b e s t a n d



Standort	Fahrzeugtyp	Baujahr
Bentrup	LF 8	1974
	ELW 1	1990
Berlebeck	TLF 16/25	1995
	LF 8	1985
	ELW 1	1992
	MTF Jugendfeuerwehr	1980
Brokhausen	TLF 16/25	1991
	LF 8	1979
	ELW 1	1984
	ELW 1	1995
	Beleuchtungsanhänger	
Detmold	TLF 24/50	1982
	TLF 16/25	1972
	LF 16	1988
	LF 8 Schwer	1968
	DLK 23/12	1991
	RW 2	1981
	SW 2000	1984
	GW-Atenschutz	1986
	GW-Messtechnik (Kreis) * LZ HD	1987
	Wechseladerfahrzeug	1994
Abrollcontainer Öl	1994	

Standort	Fahrzeugtyp	Baujahr
Detmold	Abrollcontainer Rettung (Kreis)	1997
	ELW 2 (Kreis)	1978
	ELW 1	1989
	ELW 1- G	1990
	MTF Jugendfeuerwehr	1997
	Werkstatt-Wagen	1984
	Komandowagen	1981
	2 Wasserwerfer	
	1 Pulverlöschanhänger	
	2 Notarzteinsetzungsfahrzeuge	
	6 Rettungswagen	
6 Krankentransportfahrzeuge		
Diestelbruch	TLF 8/18	1981
	LF 8/6	1993
	ELW 1	1993
Heidenoldendorf	TLF 16/25	1989
	LF 8	1979
	ELW 1	1992
Heiligenkirchen	LF 8	1983
	ELW 1	1995
Hiddesen	LF 8/6	1994
	ELW 1	1997
Pivitsheide	TLF 16/25	2000
	LF 8	1986
	ELW 1	1992
Remmighausen	TLF 16/25	1987
	LF 16 - TS	1979
	LF 8	1983
	ELW 1	1991

Der Altersdurchschnitt aller „Löschfahrzeuge“ beträgt rd. 15,3 Jahre

LF	Löschfahrzeug	GW	Gerätewagen
TLF	Tanklöschfahrzeug	DLK	Drehleiter mit Korb
AB	Abrollcontainer	SW	Schlauchwagen
NEF	Notarzteinsatzfahrzeug	RW	Rüstwagen
RTW	Rettungswagen	ELW	Einsatzleitwagen
MTW	Mannschaftstransportwagen		

## A t e m s c h u t z



112 Pressluftatmer  
für den umluftunabhängigen Atemschutz

## F u n k a u s r ü s t u n g

28	Sirenen in 10 Standorten
52	Funkgeräte ( Feuerwehr )
16	Funkgeräte ( Rettungsdienst )
184	Funkmeldeempfänger





## E i n s ä t z e

<b>2000</b>		<b>1999</b>
3	Großbrände	6
15	Mittelbrände	20
71	Kleinbrände	69
3	Flächenbrände	4
74	Fehlalarmierung durch BMA	54
24	Alarmer in guter Absicht	18
14	Böswillige Alarmer	9
37	Menschen in Notlage	25
1	Tiere in Notlage	5
25	Technische Hilfeleistungen	49
3	Wasserschäden	3
66	Ölschäden	53
15	Sturmschäden	4
15	Sonstige Einsätze	24
<b>366</b>	<b>Gesamteinsätze</b>	<b>343</b>

## Krankentransport und Rettungsdienst

2000		1999
3.146	Notfälle ( Unfälle, internistische Notfälle)	3.556
<u>7.324</u>	Sonstige Krankentransporte	<u>8.437</u>
10.470	Gesamt	11.993

## Lehrgänge

a u f S t a d t - K r e i s u n d L a n d e s e b e n e

### Ehrenamtlich

2	Zugführer	IdF Münster
2	Zugführervorbereitung	Studieninstitut
1	Gruppenführer F III	IdF Münster
1	Feuerwehrtakt. Ausbildung	FAZ Lemgo
8	Truppführer	
11	Sprechfunker	
6	Maschinisten	
6	Technische Hilfe	
2	Gef. Stoffe u. Güter I	
3	Strahlenschutz I	
6	Jugendwart	
14	Atenschutzgeräteträger	Stadtebene
22	Truppmann	
9	Technische Hilfe Wald	
<b>93</b>	<b>Gesamt</b>	



rd. 3.654 Stunden für Teilnehmer an der Lehrgangsausbildung

### Hauptamtlich

1	B Lst- Lehrgang	IdF Münster
1	Führungslehrgang	

## Z u s a t z - D i e n s t e

Neben dem aktiven Löschzugdienst wurden von

286 Freiwilligen Feuerwehrmännern

3208 Stunden Dienst als Fahrer für den Ä-Not-Dienst

und

228 Feuersicherheitswachen im Landestheater  
mit 912 Mann

84 Std. Generalproben

geleistet.

Hinzu kommen 10 Zugführerbesprechungen, Ausbilderstunden auf Stadt- und Kreisebene für Truppmann-, Truppführer, Funker und Strahlenschutzlehrgänge, Laternenumzüge für Kindergärten, Martin- u. Nikolausumzüge, Instandsetzungs- und Unterhaltungsarbeiten an den Feuerwehrgerätekäusern, Brandsicherheitswachen im Art-Kite-Museum und bei Osterfeuern, Informationsveranstaltungen zur Brandschutzaufklärung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Präsentationen bei Tagen der offenen Tür, Spendensammlungen, Mitbürgerhilfe, Unterstützung anderer Hilfsorganisationen bzw. Nachbarschaftsvereine, Wettkämpfe auf Kreisebene, Teilnahme an den Leistungswettkämpfen und am Kreisverbandfest, Technikunterstützung für das Notfallsystem, Lotsenausbildung, Zusatzausbildung im Bereich GW-Messtechnik, Straßenabsperungen in Zusammenarbeit mit der Polizei bei Jubiläumsveranstaltungen, Durchführung von zwei Fahrsicherheitslehrgängen mit der Kreisverkehrswacht mit insgesamt 30 Kameraden, Aufbau einer Funkeinheit für besondere Schadenslagen im Stadtgebiet, Unterstützung der Aktion MUKI 2000

Der Stadtbrandmeisterpokal wird jetzt in zweijähriger Reihenfolge ausgespielt. Ausrichter im vergangenen Jahr war der LZ Hiddesen, Gewinner des Gesamtpokales der LZ Heidenoldendorf



Weiterhin wird einem Kameraden eine besondere Ehrung zuteil.

Die Berufsfeuerwehr Darmstadt ehrt den Kameraden Wolfgang Nickel vom LZ Detmold mit dem Abzeichen Brandschutzerziehung für die Publizierung in seinem Buch „Deutsche Feuerwehr – Ehrenzeichen“

## **Jahresbericht des Spielmannszuges**



Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Detmold hat im vergangenen Jahr an 37 Übungsabenden und 14 Spielen insgesamt 2.088 Stunden Dienst geleistet. Die Spiele erstrecken sich auf die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Detmold, beim Kreisverbandfest, an Schützenfesten sowie an Jubiläen in der Region. Nach wie vor benötigt der Spielmannszug Nachwuchsmitglieder. Interessenten sollen sich daher bei Reinhard Gras oder beim StBM melden.



## Jahresbericht der Jugendfeuerwehr

Jugendgruppen in	Berlebeck	Brokhausen
	Detmold-Kernstadt	Diestelbruch
	Heidenoldendorf	Hiddesen
	Pivitsheide	Remmighausen

In den Löschzügen Heiligenkirchen und Bentrup bestehen keine Jugendgruppen. Hier erfolgt eine Zusammenarbeit mit Berlebeck bzw. Brokhausen. Insgesamt 31 Kameradinnen und Kameraden unterstützen tatkräftig neben ihrem aktiven Dienst den manchmal stressigen Feuerwehr- u. Ausbildungsdienst in der Jugendfeuerwehr. Leider haben nur 3 Kameraden den Brandmeister-Dienstgrad.

Stärke der JF	<b>2000:</b> 145 Mitglieder dav. 21 Mädchen <b>1999:</b> 164 Mitglieder dav. 21 Mädchen
Dienststunden	feuerwehrtechnische Ausbildung mit 361 Zeitstunden (1999 = 363) allgemeine Jugendarbeit mit 262 Zeitstunden ( 280 )
Freizeiten	56 (78) Tage mit insgesamt 104 (126) Teilnehmern nach Holland ( JF Pivitsheide), nach Süddeutschland (JF Berlebeck), Langeoog ( JF Heidenoldendorf) und Norderney (JF Remmighausen)
Neuaufnahmen	Die Gruppen haben im Durchschnitt rd. 18 Mitglieder, so das keine Nachwuchssorgen bestehen.

JF-Ausschuss	Alle Gruppen haben einen demokratisch gewählten Jugendausschuss bestehend aus Jugendgruppensprecher, Kassen- und Schriftwart und deren Stellvertretern. Der Jugendfeuerwehrwart hat Beraterfunktion
Bekleidung	Die JF Heidenoldendorf und Pivitsheide erhielten aus der Hand des Bürgermeisters F. Brakemeier neue Kopfbedeckungen namens BASEBALL-CAP im Rahmen der Jubiläen. Bis auf die Gruppe Brokhausen sind jetzt alle Gruppen mit den CAPS ausgestattet.
Wettkämpfe	<p>beim Volkslauf in Heiden konnte die Gruppe Brokhausen zum 7.Mal den 1.Platz erringen, die Gruppe Berlebeck wurde Zweiter von 40 teilnehmenden Gruppen</p> <p>Beim Kreiszeltlager in Horn- Bad Meinberg nahmen 5 Gruppen teil. Die Gruppe Diestelbruch konnte den 1. Platz beim Spiel ohne Grenzen und die Gruppe Berlebeck den 3 .Platz beim Landrat-Pokal erringen.</p> <p>Zum Erwerb der Leistungsspange waren insgesamt 3 Gruppen nach wochenlanger Vorbereitung angetreten.</p> <p>In den Gruppen Berlebeck, Diestelbruch, und Remmighausen konnten insgesamt 30 Leistungsspangen erreicht werden.</p>
Umweltschutz	<p>wurde in den acht Gruppen wieder in folgenden Bereichen durchgeführt:</p> <p>Bachreinigungen, Neuanpflanzungen, Erneuern und Aufhängen von Nistkästen, Müllsammelaktion, Weihnachtsbaumsammlungen, Schloßgrabenreinigung, Pflege von angelegten Obstwiesen</p>

Jubiläum die Gruppen Heidenoldendorf und Pivitsheide wurden von den damaligen Zugführern Gerhard Strate und Kurt Fischer am 01.06.1975 gegründet und konnten im vergangenen Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiern.

### **Jahresbericht der Alters- und Ehrenabteilung**

Die Skatnachmittage sind nach wie vor gut besucht. Der von Herrn Dr. Steglich gestiftete Pokal wurde vom Kameraden Hermann Krähe zum zweiten Mal hintereinander gewonnen und verbleibt daher in seinem Besitz. Ein neuer Pokal wird vom Bürgermeister gestiftet.

Der von Karl Juckel gestiftete Wanderpokal wurde vom Kameraden Wilfried Steinmeier gewonnen. Ein weiterer Pokal wurde vom Kameraden Günter Romey für den Letzten gestiftet. Dieser wurde vom Kameraden Günter Rambauske gewonnen. Desweiteren haben wir einen Preisskat in Remmighausen durchgeführt.

Auf Kreisebene haben wir nur am Altentreffen in Lemgo teilgenommen.

Der Grillnachmittag in Brokhausen verbunden mit dem Hüttenfest wurde in Brokhausen durchgeführt.

Der gemütliche Nachmittag fand im Gasthaus „Zum Leistruper Wald“ statt. Beide Veranstaltungen waren gut besucht.

Auch im Internet ist die Freiwillige Feuerwehr Detmold jetzt unter der Adresse [www.feuerwehr-detmold.org](http://www.feuerwehr-detmold.org) mit den Themen

[Startseite](#)

[Notruf](#)

[Feuerwehr](#)

[Rettungsdienst](#)

[Jugendarbeit](#)

[Vorb. Brandschutz](#)

[Termine](#)

[Gästebuch](#)

[Internet-Links](#)

[Pressestelle](#)

[Impressum](#)

© 2000 Feuerwehr Detmold

## Freiwillige Feuerwehr Detmold



präsent. Ein Besuch lohnt sich. Aktuell sind immer die neuesten Einsatzberichte abrufbar und das Angebot wird ständig erweitert.

Anregungen nimmt die Projektgruppe „Internet“ entgegen.

### Feuer im Heizungsraum

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte und nach der ersten Erkundung des Objektes brannte es im Heizungsraum. Durch den Einsatz eines C-Rohres unter umluftunabhängigem Atemschutz im Innenangriff konnte das Feuer in dem betroffenen Bereich in seiner Entstehungsphase gelöscht werden. Insgesamt waren zwei Angriffstrupps unter umluftunabhängigem Atemschutz eingesetzt. Abschließend wurde das Wohnhaus mit einem Überdruckbelüftungsgerät vom Qualm befreit.

### Schwerer Verkehrsunfall auf der Gausekötze

An der Einsatzstelle fanden die Einsatzkräfte eine eingeklemmte und schwerverletzte Person im Fahrzeug vor. Zur Rettung der eingeklemmten Person musste das Fahrzeug zuerst mit einem Stahlseil aus dem Graben gezogen werden. Die Patientin wurde danach mit der hydraulischen Rettungsschere aus dem Fahrzeug befreit und dem Rettungsdienst zur weiteren Versorgung übergeben. Die lebenserhaltenden Maßnahmen der Schwerstverletzten mussten während der gesamten Rettungsarbeiten, am und im Fahrzeug, durch den anwesenden Notarzt und die Rettungsassistenten durchgeführt werden. Aufgrund der schweren Kopfverletzungen der Patientin wurde der Rettungshubschrauber „Christoph 8“ angefordert. Als Landeplatz wurde der Parkplatz der Feuerwache Berlebeck gewählt. Nach der Stabilisierung im Rettungswagen wurde die Frau zum vereinbarten Landeplatz gefahren, in den Rettungshubschrauber umgeladen und zu den Krankenanstalten Gilead geflogen.

### Salzsäure ausgelaufen

In der Nacht vom 16. auf den 17.11.2000 wurde bei der Fa. Schomburg, Wiebuschstr. gegen 0:40 Uhr ein technischer Defekt an der Heizung festgestellt. Bei der Erkundung der Kellerräume stellten die Arbeiter fest, dass Salzsäure in den Keller lief und die Heizungsanlage dadurch gestört wurde. Die sofort benachrichtigte Leitstelle Lippe setzte daraufhin die hauptamtlichen Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Detmold mit TLF 24/50 in Bewegung. Aufgrund der Erkundung der hauptamtlichen Kräfte wurde der Gerätewagen Gefahrgut des Kreises Lippe, stationiert bei der FF Lage angefordert. Weiterhin wurden die ehrenamtlichen Kräfte des LZ Remmighausen alarmiert. An der Einsatzstelle waren rd. 1,5 m<sup>3</sup> Salzsäure in den Kellerbereich gelaufen, die mit Spezialpumpen von den Einsatzkräften unter Chemikalienschutzanzug und umluftunabhängigen Atemschutz in einen von der Fa. Schomburg bereitgestellten Behälter gepumpt wurden. Gering aufsteigende Salzsäuredämpfe wurden mit Wasser niedergeschlagen. Eine Gefahr für die angrenzende Bevölkerung bestand zu keinem Zeitpunkt.

### Kellerbrand im Mehrfamilienhaus

Um 9:19 Uhr wurde der Leitstelle Lippe ein Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus „Im Lindenort / Detmold“ gemeldet. In diesem Keller sollen sich auch noch Personen befinden. Aufgrund der eingegangenen Meldung wurden der Löschzug Detmold, die hauptamtlichen Kräfte und der Rettungsdienst alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr waren schon alle Personen ins Freie geflüchtet. Durch den Einsatz eines C-Rohres unter Atemschutz im Innenangriff konnte ein brennender Holzstapel in einem der Keller gelöscht werden. Anschließend wurde das Gebäude mit einem Überdrucklüfter belüftet.

### Alarmübung Esso-Keck

Am 16.11.2000 gegen 17:41 Uhr wurde der Leitstelle Lippe eine Verpuffung im Heizungsraum auf dem Betriebsgelände der Fa. Keck / Niemeierstr in Detmold gemeldet. Es sollen sich auch Personen im Gebäude befinden. Aufgrund der eingegangenen Meldung wurde um 17:42 der Löschzug Detmold und die hauptamtlichen Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Detmold alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte um 17:45 brannte es bereits an mehreren Stellen in dem Betriebsgebäude, ein Tanklastzug war unmittelbar durch das Feuer gefährdet. Nach der ersten Erkundung durch den zu dem Zeitpunkt tätigen Einsatzleiter, HBM H. Wagner, wurde bei der Leitstelle Lippe für den Löschzug Detmold Vollalarm angefordert, da neben der Menschenrettung und der Brandbekämpfung auch die dort abgestellten Tanklastzüge und die Tankstelle geschützt werden mussten. Zur weiteren Unterstützung wurde der Löschzug Heidenoldendorf, ebenfalls mit Sirene alarmiert. Mehrere Rettungstrupps wurden unter umluftunabhängigem Atemschutz, zur Menschenrettung im Gebäude eingesetzt. Diese konnten die zwei vermissten Personen schnell retten und dem anwesenden Rettungsdienst zur medizinischen Versorgung übergeben. Parallel dazu wurde die Brandbekämpfung, sowie der Brandschutz für die Tanklastzüge und die Tankstelle eingeleitet. Im Einsatz waren 4 C-Rohre zur Brandbekämpfung und weitere 3 C-Rohre zur Sicherung der bedrohten Objekte. Gegen 18:40 wurde diese Übung dann beendet. In der anschließenden Nachbesprechung wurde festgestellt, dass das Übungsziel, zu ermitteln: „Wie lange dauert die Alarmierung und wann sind die ersten Einsatzkräfte vor Ort, wie funktioniert das Zusammenspiel der eingesetzten Löschzüge“ erreicht wurde. Die eingesetzten FM (SB) konnten sich anschließend an Ort und Stelle noch einen Eindruck über die Firma ESSO-Keck verschaffen. Der Inhaber und der Betriebsleiter des Unternehmens zeigten sich beeindruckt von der Schnelligkeit und Professionalität der Freiwilligen Feuerwehr Detmold. Und gaben an: „Wir fühlen uns sicher, wünschen uns jedoch, die Freiwillige Feuerwehr lediglich zu Übungszwecken als Gast zu haben“.



Ein trauriger Moment am Donnerstag gegen 19.15 Uhr am Donoperteich: Rettungskräfte, den Mann zu reanimieren, waren erfolglos geblieben. Die Leiche des 51-jährigen Tauchers wird abtransportiert. Alle Versuche der Foto: Stefan Och

Tragischer Tod eines Detmolder Tauchers am Donoperteich

## Trauer um 51-jährigen Familienvater

## Personalmaßnahmen

gem. § 12 FSHG NRW i.V.m. d. LVO der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren vom 16.06.80

für eine 35-jährige Dienstzeit in der Feuerwehr werden geehrt

OFM	Wilfried	Frodermann	LZ Brokhausen
OFM	Günter	Hausschild	LZ Brokhausen
HBM z.b.V	Ortwin	Mensenkamp	LZ Brokhausen
OFM	Werrner	Göhlich	LZ Pivitsheide

für eine 25-jährige Dienstzeit in der Feuerwehr werden geehrt

UBM	Thomas	Eickmeier	LZ Brokhausen
UBM	Thomas	Reuter	LZ Brokhausen
UBM	Raimund	Ludwig	LZ Brokhausen
HBM z.b.V	Diethelm	Welle	LZ Detmold
OBM	Volker	Juckel	LZ Heidenoldendorf
UBM	Ulrich	Sprenger	LZ Heidenoldendorf
OBM	Gerhard	Strate	LZ Heidenoldendorf
UBM	Klaus	Trippe	LZ Heidenoldendorf
OBM	Jens	Anft	LZ Pivitsheide
OFM	Ullrich	Brinkmann	LZ Pivitsheide
OFM	Uwe	Hamann	LZ Pivitsheide
UBM 4	Eckhard	Lüersen	LZ Pivitsheide

in die Alters- und Ehrenabteilung werden versetzt:

OFM	Günther	Manns	LZ Bentrup	40 DJ
OFM	Gerhard	Beining	LZ Brokhausen	42 DJ
BAR	Fritz	Böke	LZ Heidenoldendorf	34 DJ
OBM	Werner	Janßen	LZ Heidenoldendorf	29 DJ
UBM	Hans-Heinrich	Drewes	LZ Hiddesen	42 DJ
OFM	Günter	Mensenkamp	LZ Hiddesen	27 DJ
OFM	Wilfried	Niewald	LZ Hiddesen	33 DJ
OBM 3	Wolfgang	Ruhmann	LZ Hiddesen	40 DJ

Es werden befördert/ernannt:

zum Hauptbrandmeister -Silber- / Hauptbrandmeister mit 4 Streifen  
nach erfolgreich abgelegter Zugführer-Prüfung  
am Institut der Feuerwehr

Ralf	Runte	LZ Berlebeck
Michael	Stoffers	LZ Remmighausen

zum Brandmeister nach erfolgreich abgelegter  
Gruppenführer-Prüfung am Institut der Feuerwehr

Wolfgang	Budde	LZ Detmold
----------	-------	------------

zum Unterbrandmeister mit 4 Streifen in besonderer Funktion

Peter	Niewald	LZ Berlebeck
Gerald	Lenz	LZ Detmold
Wolfgang	Nickel	LZ Detmold
Rolf	Diekmann	LZ Diestelbruch
Markus	Brinkmann	LZ Hiddesen
Meik	Sprenger	LZ Hiddesen

zum Unterbrandmeister

Marc-Andre´	Dedering	LZ Detmold
Carsten	Richter	LZ Hiddesen

zum Oberfeuerwehrmann/ zur Oberfeuerwehrfrau

Cornelia	Cepin	LZ Bentrup
Jens	Krome	LZ Brokhausen
Jens	Kölker	LZ Detmold
Christian	Bodem	LZ Diestelbruch
Matthias	Kroos	LZ Diestelbruch
Stefan	Schnittger	LZ Diestelbruch
Marc	Bradler	LZ Heidenoldendorf
Björn	Hunold	LZ Heidenoldendorf
Björn	Langer	LZ Heidenoldendorf
Klaus	Proppe	LZ Heiligenkirchen
Jens	Oesterhaus	LZ Heiligenkirchen
Thomas	Dörfel	LZ Hiddesen
Matthias	Dziemba	LZ Hiddesen

zur Feuerwehrfrau / zum Feuerwehrmann  
nach erfolgreicher Ableistung des Probejahres

Alex	Steier	LZ Detmold
Holger	Bellen	LZ Heidenoldendorf
Ingo	Kükenhöner	LZ Heidenoldendorf
Lena	Bechtel	LZ Hiddesen
Tobias	Krebber	LZ Remmighausen
Sascha	Mauermann	LZ Remmighausen

aus der Jugendfeuerwehr wird unter gleichzeitiger Ernennung  
zur Feuerwehrfrau / zum Feuerwehrmann  
in die aktive Wehr übernommen

Maik	Kampmann	LZ Brokhausen
Stefan	Dalbke	LZ Brokhausen
Bastian	Budde	LZ Detmold
Marc	Hildermeier	LZ Detmold
Björn	Kleine	LZ Detmold
Robin	Korff	LZ Detmold
Holger	Kaup	LZ Diestelbruch
Alexander	Laska	LZ Diestelbruch
Florian	Säck	LZ Diestelbruch
Timo	Garkisch	LZ Heidenoldendorf
Nicole	Tiemann	LZ Heidenoldendorf
Christian	Aufenberg	LZ Pivitsheide
Sebastian	Biere	LZ Pivitsheide
Björn	Bürger	LZ Pivitsheide
Janna	Ludwig	LZ Pivitsheide
Michaela	Manns	LZ Remmighausen

zum Feuerwehrmann-Anwärter

Andre´	Kessler	LZ Diestelbruch
--------	---------	-----------------

In der Bundesrepublik Deutschland gibt es jährlich rd. 800 Brandtote,  
dav. 200 Kinder.  
Verwenden sie deshalb Rauchmelder !!!!

### Rauchmelder retten Leben

#### **Wenn alles friedlich schläft, ist die Gefahr am größten !**

Die gefährlichsten Wohnungsbrände sind die, die nachts ausbrechen, wenn die ganze Familie schläft. Oft schwelen solche Feuer zunächst, bevor die ersten Flammen sichtbar werden. Wer schon in dieser frühen Brandphase alarmiert wird, gewinnt kostbare Zeit, um den Brand zu bekämpfen oder um sein Leben zu retten!

Rauch tötet leise und heimtückisch. Brände verbrauchen Sauerstoff. Feuer setzt Giftgase frei. Rauch reizt Augen und verursacht Furcht und Panik. 80 % aller Brandtoten sterben am Brandrauch und nicht an Verbrennungen. Mehr als 10m in dichtem Rauch zurückzulegen ist kaum möglich. Rauch wirkt schnell. Die Häufung von brennbaren Ausstattungsstücken aus Natur- und Kunststoffen in unseren Wohnungen und der Ersatz nicht entflammbarer Stoffe durch Kunststoffe haben die Gefahren vergrößert.

### **Rechtzeitig auf einen Brand aufmerksam zu werden, kann lebenswichtig und lebensrettend sein.**

Rauchmelder geben Ihnen die Sicherheit, frühzeitig alarmiert zu werden! Sie sind klein, einfach zu bedienen, noch einfacher zu installieren und günstig in der Anschaffung.

- Sie sind echte Lebensretter -

**Rauchmelder werden von allen Feuerwehren empfohlen und  
sind in vielen europäischen Ländern bereits Gesetz !!**

Impressum:

V.i.S.d.P: Friedrich Tiemann, StBM u. Wehrführer  
Redaktion: Heiko Sprenger, HBM u. Pressesprecher

Quellenangabe:  
Die Presseveröffentlichung wurde mit freundlicher Genehmigung  
der Lippischen Rundschau entnommen



 **Lippische**  
Lippische Rundschau  
Sicherheit im Leben der Rose.